



– zwei Hobby-Musiker, die ihre Leidenschaft, das Musizieren, bereits seit mehr als 40 Jahren gemeinsam in verschiedenen Formationen pflegen – seit 12 Jahren als Duo:

- **Rolf Balmer** Querflöte und Altsaxophon
- **Albert Dietrich** Wersi-Orgel «Sonic» und Akkordeon

Grundsätzlich bevorzugen die beiden Musiker Kompositionen mit abwechslungsreichen, interessanten Harmoniefolgen, die auch nach mehrmaligem Hören immer noch spannend klingen. Diese Voraussetzungen bilden die Basis zu einem neuen Arrangement, einer unverkennbar eigenen Version, welche optimal auf die Instrumente und Möglichkeiten des Duos ausgerichtet sind. Schaut man sich das mittlerweile beachtliche Repertoire an, finden sich darin häufig südamerikanische Kompositionen, daneben jazzige Nummern sowie Oldies, Filmmusik und Musical-Melodien aus den 1960-er bis -80-er Jahren. Sogar Kompositionen aus der leichten Klassik haben ihren Platz. Dabei erstaunt in einigen Fällen, was mit lediglich 4 Händen auf zwei Instrumenten spielbar ist, wenn es geschickt arrangiert ist und auch die zeitgemässe Technik sinnvoll eingesetzt wird.

Unsere erste CD **«A Taste of ... (... Sound Spirits)»** produzierten wir 2019 noch mit relativ geringem Aufwand und sehr bescheidenen Mitteln: Alle Titel direkt live eingespielt und direkt auf CD gebrannt. So war jedoch keine Qualität erreichbar, die dem zeitgemässen Standard entsprach – schliesslich ist jeder Musikfreund heute an hohe Studioqualität gewöhnt – sei es Radiosendung oder Tonträger. Bald war klar, dass die nächsten Aufnahmen in allen Schritten wesentlich besser werden sollten.



«Nostalgia – Songs for you»

Der erste Titel auf der aktuellen CD von **«Sound Spirits»** liefert zugleich den Untertitel zu einer Auswahl nostalgischer Melodien aus unterschiedlichsten Musikrichtungen – von Film und Musical-Melodien zu Pop, Evergreen und Latin. Wir wünschen all unseren Zuhörern viel Vergnügen!

1. A Song for you

von **Leon Russell** – (1942 bis 2016); US-amerikanischer Sänger, Songschreiber, Pianist und Gitarrist;

Das Arrangement dieses Songs lehnt sich an die Version des US-amerikanischen Pop-Duos *«The Carpenters»*, der Geschwister Richard und Karen Carpenter.

2. Chanson d' Amour

von **Wayne Shanklin** – (1917 bis 1970); US-amerikanischer Sänger, Songwriter und Musik-Produzent;

«*Chanson D' Amour*» ist eine der bekanntesten Kompositionen Shanklins. Bereits 1958 komponiert, wurde die Melodie jedoch erst 1976 in der Version von *«Manhattan Transfer»* weltweit ein Nr.1-Hit. Im Text vermischen sich englische und französische Phrasen.

3. Cuando vuelva a tu lado

von **Maria Grever** – (1885 bis 1951): mexikanische Komponistin;

Maria Grever studierte Musik in Frankreich, wo u.a. *Claude Debussy* zu ihren Lehrern gehörte. Sie war die erste Mexikanerin, die als Komponistin internationale Bekanntheit erlangte. *«Cuando vuelva a tu lado»* wurde weltweit in ganz unterschiedlichen Versionen bekannt. Interessantes Detail: Auf dieser CD ist der Song auf *Position 9* unter dem bekannteren englischen Titel *«What a Diff'rence a day makes»* ein weiteres Mal zu hören – jedoch in einem ganz anderen Musikstil.

4. Theme from «A Summer Place

von **Maximilian «Max» Steiner** – (1888 bis 1971) österr. Komponist mit US-amerikanischem Pass.

Steiner wird gelegentlich als «Vater der Filmmusik» bezeichnet. Berühmt sind seine Partituren zu *«Vom Winde verweht»*, *«Casablanca»* sowie für *«Die Sommerinsel»*: Die Orchesterfassung von *Percy Faith's «A Summer Place»* stand 1959/1960 an der Spitze der Billboard Hot 100.

5. Wave

von **Antônio Carlos Brasileiro de Almeida Jobim**, kurz auch **Tom Jobim** – (1927 bis 1994); brasilianischer Sänger, Musiker und Komponist; Mitbegründer des *Bossa Nova*;

Jobims Spätwerk enthält viele südamerikanische Rhythmen; es ist komplexer orchestriert und arrangiert als seine Kompositionen der frühen *Bossa Nova-Jahre*.

6. Memory

von **Andrew Lloyd Webber** – (*1948); britischer Komponist.; bekannt durch zahlreiche Musicals.

Webber ist der erfolgreichste Musical-Komponist der Gegenwart: Werke wie *«Jesus Christ Superstar»*, *«Cats»*, *«Evita»* und *«Phantom der Oper»* wurden teilweise über Jahrzehnte an vielen bekannten Plätzen wie dem Londoner West End oder dem Broadway aufgeführt. Viele seiner Songs wurden Welthits, wie etwa *«Don't Cry for Me Argentina»* aus *«Evita»* oder eben *«Memory»* aus dem Musical *«Cats»*.

7. Your Eyes

von **Vladimir Cosma** – (*1940); rumänisch-französischer Filmkomponist, Violinist und Dirigent.

Die Musik von Cosma wurde vor allem durch französische Filme bekannt – darunter die beiden Teenager-Filme *«La Boume»* (*«Die Fete»*) und *«La Boume 2»* (*«Die Fete geht weiter»*). *«Your Eyes»* – eine romantische Ballade – stammt aus letzterem.

8. Michelle

von Paul McCartney – (*1942) britischer Musiker und Songwriter (*«The Beatles»*);

Fasziniert und inspiriert von der in den frühen 1960er Jahren angesagten Pariser Bohémien-Szene, begann McCartney 1965 an dem Stück zu arbeiten. Selber der französischen Sprache nur begrenzt mächtig, bat er die Frau eines ehemaligen Schulkameraden, die Französischlehrerein war, um Hilfe. Von ihr kam der Vorschlag, den Namen *«Michelle»* zu verwenden und sie gab ihm Anleitung in der Aussprache des Textes. Dabei entstand ein charakteristischer *«Mix»* von Französisch mit deutlichem britischem Akzent.

Das Arrangement von *«Sound Spirits»* ist akzentfrei: rein instrumental! Aber *Michelle's* Charme ist unverwundlich!

9. What a Diff'rence a Day makes

von **María Grever** – (1885 bis 1951): mexikanische Komponistin; (Siehe dazu mehr unter **Titel 3**;

Die bekannte Melodie diesmal als Slow Swing. In dieser Form wurde sie – interpretiert von zahlreichen namhaften Sänger*innen zum Welthit.

Grever schrieb mehr als 1000 Lieder. Ihr erstes, ein Weihnachtslied, komponierte sie im Alter von vier Jahren. Im Alter von 18 Jahren schrieb sie ihr Lied *«A Una Ola»*, das sich drei Millionen Mal verkaufte.

10. Belle of the Ball

von **Leroy Anderson** – (1908 bis 1975); US-amerikanischer Komponist und Orchester-Dirigent; Anderson wurde bekannt durch seine originellen, spritzigen Konzertstücke, die er ab 1936 für das *Boston Pops Orchestra* komponierte. Titel wie «*Blue Tango*» und «*Belle of the Ball*» waren in den 50er- und 60er-Jahren Dauerbrenner in den Radio-Wunschkonzerten.

11. How deep is your Love

von **Barry** (*1946) und **Maurice** (*1949 bis 2012) **Gibb**: (australische Pop-Band «Bee Gees»);

Diese Pop-Ballade aus dem Film «Saturday Night Fever» erreichte 1977 Platz 1 der *Billboard Hot 100*. Bei den Grammy Awards 1978 erhielten die *Bee Gees* für den Song den Preis für die «Best Pop Performance by a Group». Außerdem war das Stück 1978 für einen Golden Globe Award nominiert.



Hinweise zur Produktion dieser CD

Aufnahmetechnik

- WERSI-Orgel: direkt digital eingespielt
- Flöte, Saxophon und Gesang: einzeln über Mikrophone eingespielt
- anschließende Digital-Mischung und Ausgabe der finalen Musikdaten.

Zusätzlich eingesetzte Technik

Im Arrangements «*How deep is your Love*» kommt *MIDI-Technologie* zur Anwendung: Durch speziell erstellte Programmierung werden auf der *WERSI-Orgel* zusätzliche Klänge angesteuert und abgespielt. Dies betrifft partiell Streicher, Chorstimmen, Schlagzeug/Perkussion und Bass, vereinzelt auch Sequenzen der instrumentalen rhythmischen Begleitung sowie Passagen des Orchesters, während auf der Orgel gleichzeitig andere Stimmen/Register *live gespielt* werden.

Ton-Aufnahmen und digitale Nachbearbeitung – Fertigstellung finale Musikdaten: *Albert Dietrich*
Grafische Gestaltung von CD und Kassette – CD-Produktion und Gesamtausstattung: *Rolf Balmer*